

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 262

Mittwoch, 22. April 2009

WIR MACHEN REGELN MIT KÖPFEN



Die 4A des Josefinums aus der Breitenseerstraße zu Besuch in der Demokratiewerkstatt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ZIVILCOURAGE

Helfen gehört zu unseren Pflichten.

Es geht in unserem Artikel um Zivilcourage. Das Wort „Zivil“ bedeutet Bürger und „Courage“ bedeutet Mut oder Beherztheit. Es hat also auch etwas mit dem Herzen zu tun, wenn man für seine Überzeugung öffentlich eintritt. Erzählt beispielsweise jemand unangenehme Witze über Ausländer, dann kann das Leute verletzen und dann sollte ihm jemand sagen: „Hör auf! Das ist unfair!“ Auch wir versuchen, uns für Schwächere einzusetzen. Vorallem ist Zivilcourage, dass man sich für Leute, die man nicht kennt, einsetzt. Zivilcourage ist wichtig, damit die Menschheit nett zu einander ist.



Caro (10), Caroline (9), Ines (10), Sebastian (10), Maxi (11)



**Eine Situation, die Zivilcourage erfordert,
gezeichnet von Maxi und Sebi.**

NATURSCHUTZ - DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN

Wir schützen die Natur

Wenn man sich für etwas einsetzt, dann macht man etwas dafür. Wir setzen uns für Naturschutz ein, deshalb schlagen wir folgendes vor: Wir fahren mehr mit öffentlichen Verkehrsmitteln, weil das Auto die Umwelt verschmutzt.

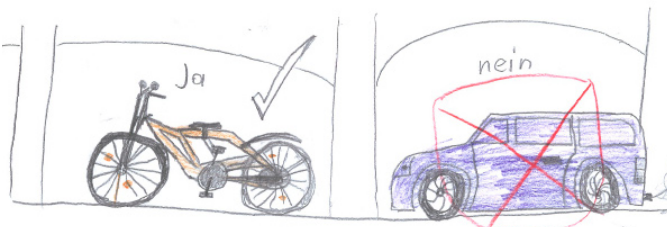
Jeder sollte darauf achten, dass man den Mist, den man macht, in den nächsten Mistkübel wirft. Wir sind auch für den Tierschutz, weil man Tiere nicht quälen sollte. Der WWF setzt sich für Tiere ein. Wenn sie spenden, können sie mehreren Tieren helfen, wie z.B. Walen, Robbenbabys u.s.w. Auch Haustiere sollte man nicht quälen.



Zu viele Bäume werden abgesägt, gezeichnet von Anja und Melanie.



Den Müll in den Mistkübel werfen, gezeichnet von Matthias.



Weniger Auto! Mehr Fahrrad! Gezeichnet von Arnold.



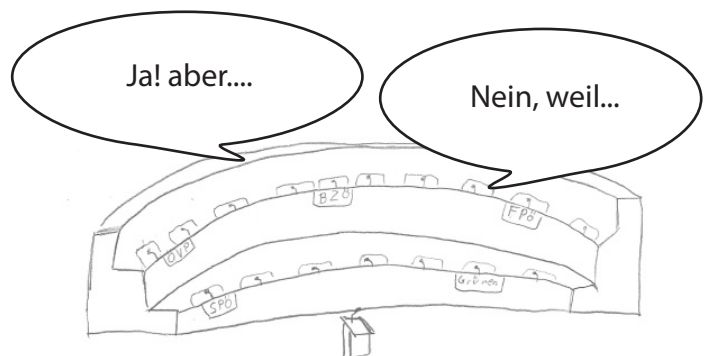
Anja (10), Arnold (10), Matthias (10), Melanie (9), Alex (9)

DEBATTE

Eine Debatte ist eine Wortschlacht oder einfach gesagt ein Streit über eine Sache! Oft wird eine Debatte im Parlament geführt, aber jeder kann eine Debatte führen. Jeder kann in einer Debatte seine Meinung sagen. Wenn ihr noch mehr wissen wollt, dann geht in die Demokratiewerkstatt.



Zwei Menschen debattieren, gezeichnet von Matthias.



Eine Debatte im Parlament, gezeichnet von Arnold.

LAUTER LÄRM

Ist eine Demonstration wirklich nur lauter Lärm?

Unser Thema lautet Demonstration. Aus einem Buch haben wir etwas mehr über die Demonstration erfahren können. In manchen Ländern ist es verboten zu demonstrieren. In Österreich muss man sich vorher bei der Polizei anmelden, wenn man eine Demonstration starten will. Sie darf nur in einer begrenzten Zeit stattfinden. Sie ist ein ganz wichtiges demokratisches Mittel, wenn man damit was erreichen will. Manchmal werden bei Demonstrationen auch gleich Unterschriften gesammelt. Wenn man 100.000 Unterschriften gesammelt hat, nennt man das Volksbegehren. Man kann eine Demonstration daran erkennen, wenn man ganz viele Leute mit Schildern sieht, die laut sind.



Simon (10), Adam (10), David (10), Thomas (10)



Eine Demonstration, gezeichnet von Thomas und Maxi.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A Int, VS Josefinum, Breitenseerstraße 31, 1140 Wien

Dörfler Sebastian, Draskovits Thomas, Karcz Adam, Koch Simon, Pagitz Alexander, Reindl Matthias, Reinfeld Maximilian, Reisinger Arnold, Starkl Nikolaus, Zia David, Andrich Sophie, Bauer Dorothea, Glas Melanie, Gutmann Stefanie, Hocevar Ines, Kador Caroline, Prohaska Anja, Proske Katharina, Rastegar Hannah, Walletschek Klara, Wimmer Nina, Wurz Caroline, Zuba Katharina

TOLERANZ

Das ist etwas, was jeder von uns haben sollte.



**Niki (11), Klara (10), Dorothea (10),
Hannah (10), Nina (10)**

Toleranz kommt aus dem Lateinischen und heißt Tolerantia . Es bedeutet das Ertragen und Erdulden von etwas oder jemanden.

Intoleranz ist eine Bezeichnung für Leute, die andere Menschen auslachen. Toleranz ist das Gegenteil. Man sollte zu anderen Leuten nett sein, egal ob sie anders sind, als die anderen Menschen. Man sollte Menschen, die anders sind, trotzdem akzeptieren.

Menschen mit Behinderung, z.B. sind meistens sehr angenehm. Wir sollten probieren, sie zu verstehen. Seit vier Jahren besuchen wir selber eine Integrationsklasse und können dies beweisen.

Auch Ausländer werden meistens nicht tolerant behandelt, viele Leute haben Vorurteile gegen sie. Probieren sie, Toleranz zu zeigen!!!



Toleranz ist, wenn man verschiedene Menschen und Meinungen akzeptiert.

MITBESTIMMEN KANN JEDER!

Wir erzählen euch, wo wir überall mitbestimmen können.

Mitbestimmen heißt, dass eine Gruppe sich für eine Sache entscheiden soll. Bei der Mitbestimmung hat jeder ein Stimmrecht. Man kann mit „Ja“ oder „Nein“ stimmen, oder sich der Stimme enthalten. Wir haben z.B. in der Demokratiewerkstatt ein Spielfeld aufgelegt. Für das Spielfeld hatten wir mehrere Spielfiguren zur Auswahl und wir haben uns, durch

Abstimmung, für die Form einer Spirale entschieden. Die Mehrheit war dafür. Und wo kann man noch mitbestimmen? In der Schule stimmen wir oft ab, ob wir in den Turnsaal gehen oder in den Hof oder in den Park. Im Freundeskreis stimmen wir oft ab, zu welcher Freundin wir gehen. In der Familie stimmen wir oft ab, wo wir Urlaub machen.



Katharina (9), Sophie (9), Kathi (9) Steffi (10)

POLITIKERINNEN

Das sind Leute, die für die BürgerInnen eines Staates Entscheidungen treffen müssen. Das ist nicht ganz so einfach, es ist eine große Verantwortung. Die österreichischen Staatsbürger über 19 Jahren können sich wählen lassen und selbst PolitikerInnen werden. PolitikerInnen arbeiten im Parlament. PolitikerInnen halten oft Reden und stimmen über neue Gesetze für das Land ab.



Gezeichnet von Kathi.

WAS IST EIN BUNDESLAND UND WAS IST EIN BÜRGER?



Ein Bundesland ist ein Land in einem Land auf einem Kontinent. Zum Beispiel Österreich. Österreich hat 9 Bundesländer und liegt in Europa. Es gibt Gesetze, die für ganz Österreich gelten, und manche nur für ein Bundesland.

Bürger/in die um einer Burg lebten,
Früher haben Bürger/in, das Recht gehabt, wenn
ein Krieg ausbricht sich Unterkunft innerhalb
der Burgmauer zu suchen. Bauer und Händler
haben nicht das Recht gehabt. Heute ist es
anders, alle haben die gleichen Rechte und
Pflichten.



